

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 51/0113/WP16
Federführende Dienststelle: Jugend		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	28.06.2011
		Verfasser:	FB 45/300 Frau Drews
2. Quartalsbericht Hilfen zur Erziehung			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
19.07.2011	KJA	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

finanzielle Auswirkungen

	Ansatz 20xx ff.	fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0				

Deckung ist gegeben / keine
ausreichende Deckung vorhanden

Auswirkungen	2011	Ansatz 2011	Ansatz 2012	fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag						
Gesamtsumme	3.256.800	3.506.800	4.006.800	4.506.800		
davon Kostenerstattung	1.364.600	1.614.600	1.614.600	2.114.600		
Davon jugendliche Wanderer	250.000	500.000	500.000	1.000.000		
Personal-/Sachaufwand	29.503.000	32.503.000	30.453.000	33.357.900	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / -Verschlechterung	- 3.000.000 €		0			

Deckung ist gegeben / keine
ausreichende Deckung
vorhanden

Deckung ist gegeben / keine
ausreichende Deckung vorhanden

Erläuterungen:

Die Verwaltung hat die beigefügten dezidierten Anlagen zu der Fallzahlen- und Kostenentwicklung mit **Stand 15.6.2011** erstellt.

Aktuell hat sich die Vormerkungssumme für 2011 auf insgesamt rd. 34,3 Mio Euro erhöht.

Ausgehend von einer Realisierungsquote von 95 % ergibt sich daraus eine Kostensumme von rd. 32,5 Mio €.

Im Vergleich zu den eingeplanten Haushaltsmitteln ergibt sich daher ein Fehlbetrag in Höhe von 3 Mio €.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde für den Bereich der jugendlichen Wanderer ein Betrag von 250.000 € reserviert.

Die Kosten der Unterbringung werden nach Bestimmung eines überörtlichen Trägers von diesem erstattet.

Die entsprechende Einnahme ist zwar erst im kommenden Jahr kassenmäßig zu erwarten, entsprechend dem NKF-Prinzip jedoch als Ertrag in 2011 einzuplanen.

Wie bereits in der Berichterstattung zum 1. Quartal 2011 dargelegt, ist die Anzahl jugendlicher Wanderer in den ersten drei Monaten im Verhältnis zum vergangenen Jahr stark gestiegen. Dieser Trend hat sich im Zeitraum 01.04.2011 bis 15.06.2011 kontinuierlich fortgesetzt, sodass die für 2011 für diesen Personenkreis ausgewiesene Finanzsumme in Höhe von 250.000 Euro bereits jetzt bei weitem überschritten ist.

Vor diesem Hintergrund wurden seitens der Fachverwaltung im Rahmen der Haushaltsanmeldung 2012

1. die Einrichtung eigener Sachkonten für jugendliche Wanderer im Ausgabe- sowie im Einnahmebereich

und

2. mit einer Deckung von 1.000.000 Euro

beantragt.

Folgende Entwicklung zeichnet sich in der Bearbeitung der Kostenfälle wieder:

31.12.2010	= 1.777 Kostenfälle (Ifd. Fälle am Stichtag)
31.03.2011	= 2.037 Kostenfälle (s. hier 1. Quartalsbereich 2011, Anlage 1)
15.06.2011	= 2.269 Kostenfälle (s. hierzu aktuelle Anlage 1)

Das heißt innerhalb des Zeitraumes 31.12.2010 bis 15.06.2011 ergaben sich 494 absolute Zugänge und 409 absolute Abgänge an laufenden Hilfen. Zum Stichtag 15.06.2011 sind 1.860 Fälle in laufender Bearbeitung.

Innerhalb der Hilfen sind die größten Bewegungen bei den sozialpädagogischen Familienhilfen festzustellen (102 absolute Zugänge; 108 absolute Abgänge).

Darüber hinaus sind in den vergangenen 5 ½ Monaten insgesamt 101 absolute Zugänge und 69 absolute Abgänge bei den Inobhutnahmen von Kindern registriert.

Hinsichtlich der Ursachen bei der Ausgabenentwicklung wird auf die ausführliche Darlegung im 1. Quartalsbericht 2011 verwiesen.

Hinsichtlich der im 1. Quartalsbericht 2011 seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Einsparmöglichkeiten bei den Standards der Fachleistungsstunden wird auf das Schreiben des Sprechers der AG nach 78 SGB VIII "Hilfen zur Erziehung" verwiesen. Die Arbeitsgemeinschaft schlägt vor, dass die von der Verwaltung vorgeschlagenen Standardveränderungen durch die damalige Arbeitsgruppe, die sich für die Entwicklung der Fachleistungsstundenstandards verantwortlich zeichnete, kritisch untersucht sowie die jeweiligen Chancen und Risiken der neuen Vorschläge gegenüberstellt. Das Ergebnis dieser Arbeitsgruppe soll als Grundlage für die weitere politische Auseinandersetzung im Unterausschuss Jugendhilfeplanung und Ausschuss genutzt werden.

Die Fachverwaltung empfiehlt dem KJA den Vorschlag der AG HzE aufzugreifen.

Anlage/n:

- Anlage 1 Statistische Angaben zum Bereich Hilfen zur Erziehung, lfd. Hilfen im Jahr 2011
- Anlage 2 Übersicht Ausgaben HzE/Eingliederungshilfe II. Quartal 2011
- Anlage 3 Entwicklung der monatlichen Vormerkungen
- Anlage 4 Schreiben des Sprechers der AG 78 SGB VIII "Hilfen zur Erziehung"